



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Halle an der Saale

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

„Anweisung in der Buchdruckerkunst, zum Unterricht für Drucker und ihre Lehrlinge“ heraus. Später versuchte er sich auch in der Kunst des Steindrucks. Er starb am 22. August 1820.

Halle an der Saale

Gollner — Schwetschke

Schon im 18. Jahrhundert bestand in Halle a. S. die Gollnersche Schriftgießerei, die sich eines guten Rufes erfreute.

Am 30. Dezbr. 1828 erwarb Karl Gustav Schwetschke, geb. 1805, gest. 1881, die alte Gollnersche Schriftgießerei, um sie mit seiner Buchdruckerei (Gebauer-Schwetschkesche Buchdruckerei) zu verbinden.

1828

Im März 1835 wurde auch eine Stereotypie hinzugefügt. Die Schriftgießerei ist später wieder aufgegeben.

Hamburg

Kander — Lampe

In Hamburg, der alten freien und Hansestadt, ist sicher schon in früheren Jahrhunderten die Schriftgießerei ausgeübt worden. Zuverlässige Nachrichten über ältere Gießereien liegen jedoch nur wenige vor. Ende des 16. Jahrhunderts war in Hamburg ein Schriftgießer und Buchdrucker Georg Kander aus Augsburg tätig, der am 28. November 1589 bei Bürgermeister und Rat der Stadt Braunschweig um die Erlaubnis ein-

1589

6